

Schon hatte die Jungfrau ihr erstes Versprechen erfüllt. Jetzt verließ sie Orleans, um auch ihren zweiten Auftrag, die Krönung des Königes zu Rheims, auszuführen. Sie begab sich nach Tours zum Könige, kniete vor ihm nieder und sprach: „Wohledler Dauphin (denn so nannte sie ihn immer vor der Krönung), kommet nun und empfanget die heilige Salbung und Eure königliche Krone zu Rheims!“ Obwohl es ein schweres und gefährliches Unternehmen war, bis nach Rheims zu dringen, indem alle auf dem Wege dahin liegenden Festungen in den Händen der Engländer oder Burgunder sich befanden; so beschloß Karl dennoch, der Vorhersagung seiner gottbegeisterten Befreierin zu folgen. Und wirklich öffneten alle Städte auf dem Wege nach Rheims bei dem Erscheinen der Jungfrau ihre Thore, alle Festungen thaten sich vor ihr auf, und die Krönung wurde ruhig vollzogen. Während der ganzen Feierlichkeit stand Johanna, die Fahne in der Hand, neben dem Könige. Nach Beendigung derselben warf sie sich ihm zu Füßen, umfaßte seine Kniee und flehete mit Thränen um Erlaubniß, jetzt zu ihrer früheren Beschäftigung zurück zu kehren; ihre Sendung sei nun erfüllt. Allein die Engländer waren noch mächtig in Frankreich, hatten sogar noch die Stadt Paris im Besitze; und um keinen Preis wollte Karl die verlieren, welche ihm bisher so gute Dienste geleistet hatte. Auf sein dringendes Begehren willigte sie endlich ein, bei dem Heere zu bleiben. Allein seit dem Zuge nach Rheims war der Geist von ihr gewichen. Bei den Franzosen erlosch immer mehr die frühere Begeisterung, und die Feinde erholten sich nach und nach von ihrer Furcht und leisteten herzhaften Widerstand. Zwar verrichtete sie noch manche bewunderungswürdige Heldenthats, jedoch im Januar 1430 wurde sie bei einem Ausfalle aus der Stadt Compiègne von den belagernden Burgundern gefangen genommen und gegen ein hohes Lösegeld an die Engländer ausgeliefert. Diese, hocherfreut über den herrlichen Fang, schleppten die unglückliche Jungfrau mit sich fort nach Rouen und warfen sie in einen tiefen Kerker. Mit Muth und Ergebung ertrug sie ein ganzes